

»Apfelmännchens« Diashow

Mit wenig Aufwand kann man die Grafiken des »Apfelmännchens« zu einer effektvollen und abwechslungsreichen Diashow zusammenfassen.

Natürlich darf bei einem Programm wie dem »Apfelmännchens« (64'er 11/85, Seite 80) der Vorführeffekt nicht zu kurz kommen. Um diesen zu erreichen, verändern Sie die Zeilen des Originalprogramms wie in Listing 1 angegeben und ergänzen das Programm mit Listing 2. Die Bilder müssen dazu die unten aufgeführten Namen haben. Bitte beachten Sie das Leerzeichen vor jeder Zahl:

Bild 1.PIC
Bild 2.PIC
Bild 3.PIC
...
Bild 9.PIC
Bild 10.PIC

Die Anzahl der Bilder wird in Zeile 11000 festgelegt. Um zum Beispiel die Anzahl auf 20 festzulegen, müßte dort stehen:

```
11000 N=N+1:IFN=21THEN RETURN
```

Das nächste Bild wird jeweils durch Druck auf die Space-Taste gezeigt.

(O. Hobert/og)

```
317 PRINT" (DOWN)"TAB(10)" (8) (2SPACE) DIA-SH
OW" <229>
340 GET A$:IF A$<"1"OR A$>"8"THEN 340 <018>
360 ON VAL(A$)GOSUB 1000,2000,3000,4000,50
00,5500,7000,10000 <184>
```

© 64'er

Listing 1. Die Veränderungen ...

```
10000 REM DIA-SHOW <177>
10010 PRINT" (CLR,DOWN)*** DIA-SHOW ***" <108>
10020 PRINT" (DOWN)FARBEN(9SPACE): FUNKTION
STASTEN" <228>
10030 PRINT" (DOWN)MENUE(10SPACE): '+' <150>
10040 PRINT" (DOWN)NACHSTES BILD : 'SPACE'
" <229>
10050 PRINT" (2DOWN)WEITER MIT TASTE" <105>
10060 POKE 198,0:WAIT 198,1:GET A$ <078>
10070 N=0 <117>
10080 REM LADEN <098>
10090 N=N+1:IF N=10 THEN RETURN <208>
10100 N$=STR$(N) <200>
10110 NB$="BILD"+N$+".PIC" <057>
10120 FOR I=0 TO LEN(NB$)-1 <046>
10130 POKE BN+I,ASC(MID$(NB$,I+1,1)) <143>
10140 NEXT <048>
10150 POKE BN+16,LEN(NB$) <071>
10160 SYS L0 <090>
10170 REM EFFEKT <114>
10190 SYS M1 <159>
11100 IF A$="F5"THEN POKE C2,(PEEK(C2)+1
)AND 15 <020>
11110 CP=PEEK(C3):POKE C3,PEEK(C2):POKE C2
,PEEK(C1):POKE C1,CP <085>
11120 GET A$:IF A$="+"THEN 11190 <201>
11125 IF A$=" "THEN GOTO 11200 <112>
11130 IF A$="F1"THEN POKE C0,(PEEK(C0)+1
)AND 15 <009>
11140 IF A$="F3"THEN POKE C1,(PEEK(C1)+1
)AND 15 <168>
11150 IF A$="F5"THEN POKE C3,(PEEK(C3)+1
)AND 15 <090>
11160 IF A$="F7"THEN POKE C3,(PEEK(C3)+1
)AND 15 <229>
11170 SYS SC <064>
11180 GOTO 11110 <078>
11190 SYS M0:RETURN <221>
11200 SYS M0:GOTO 11000 <016>
```

© 64'er

Listing 2. ... und die Ergänzungen für eine Diashow mit den Grafiken des »Apfelmännchens«

Autochange für C 128

Mit diesem Utility erkennt Ihr C 128 automatisch beim Boot-Versuch, in welchen Modus — C 64 oder C/PM — er springen muß.

Der C 128 sucht nach dem Einschalten zuerst auf der Diskette, ob er einen Boot-Sektor vorfindet. Ein Boot-Sektor ist ein Datenblock auf der Diskette, der beim Einschalten des Computers automatisch geladen und ausgeführt wird. Wird zum Beispiel ein CP/M-Boot-Sektor gefunden, so versucht er anschließend, das CP/M-Betriebssystem hochzufahren. Man kann diesen Sektor dahingehend umändern, daß er bei C 64-Disketten automatisch die Kontrolle an das C 64-Betriebssystem abgibt. Das Programm (Listing 1) ge-

neriert einen Boot-Sektor auf einer beliebigen, im Commodore-Format beschriebenen Diskette. Hierdurch wird der C 128 befähigt, eine C 64-Diskette zu erkennen und automatisch nach dem Einschalten in dessen Modus zu springen. Beim Erstellen dieses Startups (Befehlssektors) werden keine eventuell vorhandenen Dateien auf der Diskette geschädigt. Außerdem erkennt das Programm einen möglicherweise im C 128-Modus installierten Boot-Sektor und weist, wenn bestehend, gesondert darauf hin.

Zum Programm:

In den Zeilen 190 bis 230 wird auf das eventuelle Vorhandensein eines Boot-Sektors auf Spur 1/Sektor 0 geprüft. Sollte die Abfrage negativ ausfallen, wird die Installation fortgesetzt, indem der Inhalt des späteren Startsektors im Blockpuffer aufgebaut wird (Zeile 380 bis 400). Der Blockpuffer enthält fortlaufend die Kennung »CBM«, gefolgt von vier Null-Byte und dem Text, der beim Booten ausgegeben wird (in NAME\$ enthalten). Es schließen sich außerdem noch zwei Null-Byte und der eigentliche Sprungbefehl an, der direkt in den C 64-Modus umschaltet. Zeile 410 schreibt den Autochanger endgültig auf die Diskette und kennzeichnet ihn, wenn nötig, in der BAM als belegt. (Manfred Bauer/dm)